

ERGEBNIS

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Kultur des Landkreises Tirschenreuth

Sitzungstag:	27.11.2023
Sitzungsort:	Kassecker-Ausbildungszentrum in Waldsassen
Beginn der öffentlichen Sitzung:	14:05 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung:	15:50 Uhr

Vorsitzender:

Grillmeier Roland, Landrat

Anwesende Mitglieder:

Brandl Johann

Deiml Jutta

Fick Hans

v. Podewils Manuela

Meyer Klaus

Ott Werner

Rauh Elisabeth – Stv.

Schuster Petra

Schäffler Roman

Schraml Hermann

Zeitler Tina

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Aktuelle und geplante Projekte: Tiefbau
2. Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald:
Vorstellung der neuen Webseite www.oberpfaelzerwald.de (Stephanie Wenisch)
3. Vorstellung Willkommenszentrum Nordoberpfalz (David Runschke)
4. Anfragen zu Landkreisangelegenheiten
5. Vorstellung Campus Netzwerk Oberfranken/ Oberpfalz
(Herr Bernd Fürbringer, Kassecker Waldsassen)

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung, er begrüßt auch die Firma Kassecker als Gastgeber stellvertretend durch Herrn Bernd Fürbringer. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen und die Tagesordnung mit den Unterlagen fristgerecht zugestellt wurde. Ebenso hebt er die Wichtigkeit von Tourismus, Straßenbau, Kreisentwicklung und Wirtschaft im Landkreis Tirschenreuth hervor und zeigt sich sehr positiv über den heutigen Sitzungsort.

Gleichermaßen begrüßt Herr Bernd Fürbringer alle Anwesend bei der Firma Kassecker in Waldsassen. Herr Fürbringer gibt zu erkennen, dass sie sich sehr über das Interesse der Politik freuen.

Öffentliche Sitzung:

1. Aktuelle und geplante Projekte: Tiefbau

Der Vortragende Herr Heribert Hasenfürter stellt die kürzlich abgeschlossenen, noch laufenden oder geplanten Projekte des Tiefbaus vor. Herr Kreisrat Schraml möchte gerne wissen, wann der Parkplatz am Fischhofpark freigegeben wird. Der Vortragende gibt zur Antwort, dass dies nächstes Wochenende der Fall sein wird. Ebenso fragt Herr Kreisrat Schäffler nach ob die Ortsdurchfahrtsstraße Schönreuth komplett gesperrt werden soll? Herr Hasenfürter verneint dies, es sollen immer nur einzelne Abschnitten gemacht werde, aber normal müsste sie komplett neu ausgebaut werden in den nächsten Jahren. Des Weiteren fragt der Vorsitzende nach, ob auch der Winterdienst schon angelaufen ist. Herr Hasenfürter gibt zur Antwort, dass dies schon seit dem letzten Wochenende der Fall ist.

Als ein weiteres Thema gibt Herr Kreisrat Meyer das Problem zum Thema Grunderwerb generell zur Diskussion. Er schlägt vor, dass es doch eine denkbare Lösung sei, wenn ein Landwirt ein paar Quadratmeter an die Öffentlichkeit abgeben soll, dass die Verkaufserlöse dann steuerfrei sind. Er möchte gerne wissen, wo man diesen Vorschlag platzieren kann und wie. Er stellt zur Debatte, ob dies über die Politik oder auch Ministerien möglich sei. Der Vorsitzende gibt zur Antwort, dass das Thema nicht neu sei, man könne es nur immer wieder in verschiedene Gremien mitnehmen. Jeder will beispielsweise Radwege etc. aber keiner will Grundstücke verkaufen. Das Thema wird politisch mitgenommen, aber man könne es kaum beeinflussen.

Auch Herr Kreisrat Ott hat eine Rückfrage zum Thema Straße Brand – Mehlmeisel, er fragt nach ob dieses Vorhaben eingeschlafen sei, da die Straße nach wie vor unzumutbar ist. Der Vortragende gibt zur Antwort, dass in diesem Thema Bewegung sei.

Vorsitzender Herr Grillmeier ergänzt, dass man sich soweit er weiß geeinigt hat zu diesem Thema.

2. Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald: Vorstellung der neuen Webseite www.oberpfaelzerwald.de (Stephanie Wenisch)

Die Vortragende Frau Stephanie Wenisch stellt anhand einer Präsentation die neue Webseite des Tourismuszentrums Oberpfälzer Wald vor. Sie geht dabei besonders auf die Funktionen und Neuerungen ein.

Nach Rückfragen zu Zahlen und Statistiken bezüglich der Tourismusbranche im Landkreis Tirschenreuth erläutert sie, dass diese Zahlen in der nächsten Sitzung des Ausschusses (im Frühjahr 2024) vorgestellt werden. Jedoch erläutert sie, dass der Landkreis Tirschenreuth nach wie vor Schwierigkeiten aufgrund seines Status als Bäderregion habe. Auch gäbe es im Landkreis weniger Betten, was wiederum schlecht für die Übernachtungszahlen ist.

Der Vorsitzende fragt bei Herrn Kreisrat Klaus Meyer, als Bürgermeister von Bad Neualbenreuth, nach wie die touristische Situation dort sei. Herr Meyer antwortet, dass die Zahl der 100.000 Übernachtungen in diesem Jahr nicht ganz erreicht werden können. Auch die Vor-Corona Zeiten wurden noch nicht ganz erreicht. Das ursprünglich geplante Vorhaben am Adamhof wäre perfekt gewesen. Ebenso zeige das Hotel am Schloss Ernestgrün auch ein gutes Konzept. Jedoch fehlen weitere neue Betten. Die Vortragende ergänzt, dass die Zahlen aus 2019 natürlich auch super waren und dies ein hoher Maßstab sei. Kreisrätin Frau von Podewils möchte wissen, wie es mit dem Steinwaldhaus aussehe? Es gehe das Gerücht um, dass Landratsamt schuld sei, dass es nicht vorangeht.

Der Vorsitzende Herr Grillmeier kann dies nicht bestätigen. Man weiß aber auch nicht mehr als in der Zeitung durch die Firma Ziegler bekanntgegeben wurde.

3. Vorstellung Willkommenszentrum Nordoberpfalz (David Runschke)

Stellvertretend für den Vortragenden Herrn Runschke stellt Herr Kunz das geplante Projekt vor. Herr Runschke lässt sich aufgrund von Krankheit entschuldigen.

Der Vorsitzende Herr Grillmeier bedankt sich für diesen guten Ansatz bei Herrn Runschke. Er ergänzt auch, dass aktuell eine Wohnraumanalyse für den Landkreis Tirschenreuth durchgeführt wird, da das Thema Wohnraum aktueller denn je sei. Fehlender Wohnraum für Fachkräfte sei ein zentrales Thema. Herr Ott ergänzt, dass hier die Politik gefordert sei, da viele Bauprojekte derzeit einbrechen.

Des Weiteren möchte Herr Kreisrat Schraml gerne wissen, ob dieser sogenannte Spurwechsel schon laufe? Der Vortragende antwortet, dass das Gesetz im August erst bekannt gegeben wurde. Man erhoffe sich bis in einem halben Jahr erste Zahlen vermelden zu können.

Der Vorsitzende betont, dass es wichtig sei Leute die schon da sind in Arbeit reinzubringen, hier ist das Willkommenszentrum ein wichtiger Baustein. Ebenso seien die Jobvermittler der Agenturen wichtig. Hierzu werde es bald einen Integrationszirkel mit allen Beteiligten und auch mit der Wirtschaft geben.

Herr Kunz ergänzt, dass bereits junge Leute aus El Salvador in der Nordoberpfalz seien. Das Willkommenszentrum soll hier als eine Art „Elternhausersatz“ dienen.

4. Anfragen zu Landkreisangelegenheiten

Keine

5. Vorstellung Campus Netzwerk Oberfranken/ Oberpfalz (Herr Bernd Fürbringer, Kassecker Waldsassen)

Herr Bernd Fürbringer stellt als Initiator das Campus Netzwerk Oberfranken/ Oberpfalz vor. Derzeit gibt es ca. 16 Mitglieder in diesem Netzwerk welche sich dort mit den Themen Führung, Personal, oder auch Unternehmenskultur beschäftigen.

Der Vorsitzende fragt nach, ob auch bei der Firma Kassecker das Thema Integration bereits umgesetzt wurde und wie die Erfahrungen damit seien. Herr Bernd Fürbringer gibt zur Antwort, dass der ein oder andere Versuch schon gestartet wurde. Und hierbei verschiedene Erfahrungen gesammelt wurden. Die Firma Kassecker sei jedoch offen. Ein wichtiges Thema hierbei sei: Wie bring ich sie zu uns? Wie mach ich ihnen klar, dass es am Land auch schön ist? Hier muss angesetzt werden und die Chancen aufgezeigt werden. In den Großstädten finden Migranten eher Gemeinschaften und Gleichgesinnte. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Sprache, welche den ein oder anderen daran hindert, sich auszudrücken oder zu kommunizieren. Herr Fürbringer nennt hier ein Beispiel aus seiner Zeit im IHK Gremium. Ein Syrer hatte eine Ausbildung gefunden, laut Kammer müsse er aber Arbeitslos sein, damit sein Sprachkurs bezahlt werden kann. Mit einem Ausbildungsplatz müsste diesen Kurs das Unternehmen selbst zahlen.

Der Vorsitzende bittet darum in Zukunft, genau solche Fälle an das Willkommenszentrum heranzutragen.

Herr Kreisrat Schäffler spricht sein Kompliment für das Netzwerk aus. Seiner Meinung ist das genau der richtige Weg die Region voranzubringen. Er möchte gerne wissen, wer der Treiber im Netzwerk sei?

Herr Fürbringer erklärt, dass der momentane Treiber die Firma Kassecker sei, aber mittlerweile mehrere Firmen dabei sind, welche sich tiefer mit einbringen. Mittlerweile habe sich eine gute Dynamik entwickelt. Die Firmen IGZ und Witron sind vorne mit dabei. Des Weiteren möchte Herr Schäffler gerne wissen, ob es Kenntnisse dazu gäbe warum Kassecker nicht die Probleme mit den Auszubildenden hat? Herr Fürbringer erklärt, dass es generell in der Baubranche große Probleme mit den Auswärtsbaustellen gäbe. Auch weil viele Azubis unter 18 Jahren beschäftigt sind. Die generelle Arbeitszeit ist auch hier 8h am Tag, im Sommer können dies aber auch über 8 Stunden sein. Die Auszubildenden bleiben in den ersten beiden Jahren im Ausbildungszentrum der Firma Kassecker und lernen hier alle Fähigkeiten um draußen auf der Baustelle ein gleichwertiges Arbeitsmitglied zu sein. Dies erhöht die Produktivität auf den Baustellen enorm und es ist ein Vorteil wenn Eltern wissen wo ihre Kinder in den ersten beiden Ausbildungsjahren sind. Herr Arno Schwarz (Geschäftsführer Fa. Kassecker) ergänzt, dass die Azubis die da sind unterstützen möchten und ihnen die mit dem Ausbildungszentrum sehr gut gelinge.

Ebenso erzählt er von verschiedenen Bedingungen am Bau, beispielsweise gibt es Container Einzelappartements mit hohem Komfort und auch eine 4 Tage-Woche. Mit Herrn Malzer als Leiter des Ausbildungszentrums klappe alles sehr gut und auch mit dem Ausbildungsleiter habe man einen sehr guten Mitarbeiter. Bislang sind es hervorragende Ausbildungsjahrgänge mit insgesamt knapp 50 Azubis in 2 Jahren. Dieses Jahr sind etwas weniger Azubis, in Summe 23, eingestellt worden.

Laut Herrn Schwarz sei die Lehrlingsausbildung ein wichtiger Stein für nachhaltige Aufträge der Firma Kassecker.

Um 15:50 Uhr endet die öffentliche Sitzung.